

Hanna und Johannes Arras Stiftung

Pressemitteilung 30.4.19

Arras Preis 2019 für das Zentralwerk

Den mit 5.000 € dotierten Preis erhält in diesem Jahr der Kulturverein Zentralwerk in Dresden-Pieschen.

Das Zentralwerk hat sich seit 2006 von einem Künstlerkollektiv zu einem unabhängigen Kulturzentrum auf einem Gelände entwickelt, das bis 1996 eine Druckerei beherbergte und vor 1945 eine Rüstungsfabrik mit angeschlossenem Zwangsarbeiterlager des KZ Flossenbürg war.

Das Zentralwerk umfasst Wohnräume, Künstler/innen-Residenzen, Ateliers, Büros und Produktionsstätten, Ausstellungsräume und einen großen Veranstaltungssaal.

Die Jury ist besonders von der Verwirklichung der Vision des Zentralwerks beeindruckt. Das Projekt schafft nachhaltig Freiräume für selbstgestaltetes Leben, nicht profitorientierte Kultur- und Kunstproduktion und setzt auf Vielfalt, Partizipation und Kooperation mit Akteuren der Zivilgesellschaft.

Die Stärken von Kunst und Kultur, zwischen verschiedene Lebenswelten zu vermitteln, Grenzen zu überwinden und aktive gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, stehen im Zentrum der Arbeit. Neben der Bereitstellung von Raum für Kultur bilden ein eigenes künstlerisch-kulturelles Programm und der Umgang mit der Geschichte des Geländes die Grundpfeiler des Projekts.

Das Zentralwerk schafft es, mit seinem Programm in die Stadtgesellschaft hinein zu wirken und somit neue soziale Zusammenhänge zu schaffen. Es verbindet Hochkultur und Sub- bzw. Basiskultur, „ernste“ Kunst und „Unterhaltung“ und stellt mit seinem künstlerischen Programm die Grenzen zwischen den Sparten und Genres infrage.

Die Jury würdigt weiterhin das Anliegen des Zentralwerks, den Austausch mit seiner Umgebung zu intensivieren und Multiplikator vor Ort und in der Nachbarschaft zu sein - durch Offenheit gegenüber neuen Mitwirkenden mit ihren eigenen Expertisen und Impulsen. Diese Herangehensweise spiegelt sich sowohl in der Arbeit des Vereins als Multiplikator innerhalb des Zentralwerks wider, als auch in der Ausführung künstlerischer Projekte wie beispielsweise der interdisziplinären Kunsthappenings ENTROPIE und SICHTBETONUNG, in der Arbeit an der Erinnerungskultur, sowie in der Entwicklung partizipativer Kunstereignisse wie etwa dem choreographierten Dialog VIOLENCE : RECODE oder Polylog.

Immer werden durch die Offenheit der Akteure Gespräche angestoßen und Räume für Entwicklung angeboten.

Der Arras Preis 2019 soll helfen, dass das Projekt wieder ein Stück weiter vorankommen kann.

**Die öffentliche Verleihung des Arras-Preises 2019 findet am Sonntag, den 5. Mai 2019
Die Preisverleihung des Arras Preises 2019 findet am Sonntag, 5. Mai 2019**

um 14 Uhr im Zentralwerk, Riesaer Str. 56, 01127 Dresden statt.

Die Verleihung ist Teil des „Offenen Werks“. Zwischen 10 und 18 Uhr können Besucher Ausstellungen ansehen, selber bei künstlerischen Mitmachaktionen tätig werden, aber auch Tango tanzen und Konzerten lauschen.

Näheres: <http://www.zentralwerk.de/wordpress/projekte/6-5-offenes-werk-2018/>

Der Eintritt ist frei.

Begrüßung: Stefan Arras und Manfred Wiemer

Laudatio: Der Komponist Sandy Fitzgerald, Dublin

Preisübergabe: Elisabeth und Stefan Arras, Stuttgart

Anschließend findet eine kleine Performance von Künstlern des Zentralwerks statt.

Der Kunstpreis der Hanna Johannes Arras Stiftung wird auf den Gebieten der Musik, Literatur, der Bildenden, Gestaltenden oder Angewandten Künste verliehen und dient der Förderung von Künstlern und Projekten der Kunst im Raum Dresden. Er möchte Künstler in ihrer kreativen Arbeit unterstützen.

Ausgezeichnet wurden mit dem Preis in den vergangenen Jahren u. a. die Schriftsteller Marcel Beyer und Peter Richter, der Verlag Voland & Quist, der Dirigent Lennart Dohms, die Fotografin Karen Weinert, die Tänzerin und Choreographin Cindy Hammer, die Breakdancer „The Saxonz“ und der Aktionskünstler Holger John.

Gewidmet ist die Stiftung Hanna und Johannes Arras. Mit der Verleihung des Preises möchte die Familie ihre bis heute wirkende Verbundenheit mit der Stadt Dresden zum Ausdruck bringen, Nähere Informationen zur Stiftung finden Sie im Anhang.

Kontakt Stiftung: Winfried Ripp, 0151 536 203 04

Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden, ripp@buergerstiftung-dresden.de

Kontakt Zentralwerk: André Hennig, 0179 54 753 88, presse@zentralwerk.de

Juroren

Elisabeth Arras

Stefan Arras

Katja Erfuth

Silke Gottlebe

Winfried Ripp

Torsten Tannenberg

Manfred Wiemer

in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden